

Mit rund 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren die Süddeutschen Meisterschaften der U23 und U16 in Koblenz in diesem Jahr sehr gut besucht. Während diese Wettkämpfe für einige Teilnehmer\*innen bereits den Jahreshöhepunkt darstellten, waren sie für andere die Generalprobe für die ebenfalls im Stadion Oberwerth stattfindenden Deutschen Meisterschaften U120/U16 Ende Juli.

### **Wettbewerbe der U23**

Für die erste Medaille bei den Wettbewerben der U23 aus Sicht des LVP sorgte im Speerwerfen Ines Beyerlein. Die Starterin vom LAZ Zweibrücken hielt vom ersten Durchgang an Kontakt zur Spitze und steigerte sich nach drei Würfen über 38 Meter im vierten Versuch auf 41,44 Meter und holte mit einem Rückstand von nur 44 Zentimetern die Bronzemedaille.

Die beiden Staffeln aus dem Bereich des LVP waren ebenfalls mit leisen Medaillenhoffnungen an den Start gegangen und holten jeweils Platz fünf. Wieder einmal knapp an der 49-Sekunden-Marke vorbei lief die StG Rhein-Pfalz mit Gina Felden, Franziska Böger, Favour Aikins und Sevetlana Da Silva, die mit 49,17 Sekunden ihre Bestzeit knapp verfehlte. Mit 12,40 Sekunden hatte Favour Aikins (LAC Frankenthal) zuvor ihre Saisonbestzeit egalisiert und damit das B-Finale über 100 m erreicht. Dort wiederholte sie diese Zeit und kam auf Platz 12. Endplatz 24 erreichte Tanja Zubrod (TSV Speyer) mit ihren 12,69 Sekunden. Christina Emser (LAC Pirmasens) lief 12,89 Sekunden und kam auf Rang 31. Über 200 Meter erreichten Tanja Zubrod (25,68 sec) und Christina Emser (26,41 sec) die Plätze 13 und 16.

### **Drei LAZ-Stabhochspringerinnen mit gleicher Höhe auf Platz drei**

In den längeren Laufdisziplinen markierte über 800 Meter Hannah Schmitz (1.FC Kaiserslautern) mit 2:22,49 Minuten eine neue Saisonbestzeit und wurde Siebte. Etwas länger unterwegs war Annika Müller (LG Rülzheim), die in 5:07,70 Minuten den 1500 m-Lauf als Neunte beendete. Ein Kuriosum gab es im Stabhochsprung der weiblichen U23, bei dem die drei Starterinnen des LAZ Zweibrücken gemeinsam mit jeweils 3,00 Metern den dritten Platz belegten. Für Mareike Beyerlein bedeutete diese Höhe Saisonbestleistung, während Leah Rosar noch nie so hoch gesprungen war. Dritte im Bunde war Elif Brill. Zehnte im Hochsprung wurde mit 1,58 Metern Ronja Walthaner (TV Nußdorf).

Nach exakt 44,00 Sekunden lief die männliche 4x100 m-Staffel der StG Nußdorf-Germersheim-Deidesheim mit Samuel Wien, Danny Clauß, Ahakash Ravichchandran und Maxim Sorokin ins Ziel. Nach den Vorläufen hängen ausgeschieden sind die 100 m-Sprinter Maxim Sorokin (TV Nußdorf, 11,39 sec) und Danny Clauß (TS Germersheim, 11,76).

Platz 13 erreichte über 400 Meter Julian Weis (LCO Edenkoben, 51,17 sec), der über die doppelte Distanz als Fünfter mit 1:54,57 Minuten eine neue Bestzeit folgen ließ.

Zwei achte Plätze im Weitsprung und Stabhochsprung gingen auf das Konto von Cordian Mielczarek (1. FC Kaiserslautern, 6,74 m) und Jakob Legner (LAZ Zweibrücken, 4,35 m). Samuel Wein war nach seinem Staffelfrennen in Koblenz auch im Speerwerfen im Einsatz, das er mit 46,74 Metern ebenfalls als Achter abschloss.

### **Staffel-Silber und viele Sprint-Bestleistungen**

In einem der spannendsten Wettbewerbe des ersten Meisterschaftstages in Koblenz holte sich die 4x100 m-Staffel des ABC Ludwigshafen der U16 hinter der LG Filder (45,88 sec) die Silbermedaille. Illia Ozerov, Adrian Josef Anders, Alexander Meier und Sidwell Njikam brachten das Holz in 45,93 Sekunden über die Runde und hielten den Drittplatzierten SSV Ulm 1846 (46,00 sec) in Schach.

Gute Bedingungen zu Beginn des zweiten Wettkampftages nutzten einige Nachwuchssprinter dann in den Einzelrennen zu neuen Bestzeiten. Dazu gab es eine Silbermedaille über 100 Meter der M15 durch Sidwell Njikam, der in 11,72 Sekunden (Vorlauf 11,67 sec) Zweiter wurde. Seine Bestleistung von 11,90 Sekunden stellte zudem Adrian Josef Anders im Vorlauf ein und erreichte den Zwischenlauf (4. mit 11,96 sec), den Johan Kliche (TV Nußdorf) in 12,24 Sekunden verpasste. So schnell wie noch nie sprinteten bei der M14 Paul Kronemayer (TSG Grünstadt) mit 12,02 Sekunden und Alexander Meier (ABC Ludwigshafen, 12,07 sec), die dabei auch gute Windverhältnisse nutzen konnten. Von der anderen Seite blies er dann im Zwischenlauf, in denen Kronemayer (12,23 sec) und Meier (12,22) am Finale vorbei liefen. Jan Ruschitzka (TV Rheinzabern) war mit seinen 12,57 Sekunden im Vorlauf hängen geblieben.

Zwei persönliche Bestzeiten über 300 m Hürden der M15 verbuchten Max Sellmeier (LC Haßloch, 44,25 sec) und Magnus Urban (TG Frankenthal, 44,71 sec) und belegten die Plätze 6 und 7. Urban

ging zudem über die 80 m Hürden an den Start und sicherte sich mit 12,11 Sekunden Rang 10, während Sellmeier bei seinem zweiten Start über 300 Meter in 39,06 Sekunden Neunter wurde. So schnell wie noch nie war über 800 Meter Ole Nicholas Schöndorf (TV Lemberg) unterwegs. Seine Zeit von 2:07,38 Minuten brachte ihm den 12. Platz ein.

Eine Altersklasse tiefer sorgte über die 800 m Koutaiba Asfour (ABC Ludwigshafen) für einen weiteren Titelgewinn des LVP. Der junge Syrer lief in seinem ersten dritten Rennen auf dieser Strecke in 2:08,122 Minuten eine erneute Bestzeit und konnte seinen härtesten Konkurrenten Lorenz Jüris (LG Kreis Ahrweiler, 2:08,64 min) hinter sich lassen. David Bauer (TV Lemberg) lief ebenfalls in Bestzeit von 2:17,01 Minuten noch auf Platz 10.

### **Souveräne Erfolg im Hochsprung und Stabhochsprung**

Einen souveränen Hochsprung-Wettkampf krönte in der M15 Anton Seitz (TV Nußdorf) mit dem Süddeutschen Meistertitel. Bis 1,80 Meter bewältigte er alle Höhen im ersten Versuch und war damit bereits allein auf weiter Flur. Mit seinen im zweiten Anlauf übersprungenen 1,84 Metern ließ er die Siegeshöhe folgen.

Noch dominanter präsentierte sich im Stabhochsprung der M14 David Könsgen (LAZ Zweibrücken). Seine Anfangshöhe von 3,30 Metern war für die Konkurrenz mit dem letztlichen Fünften Jonathan Günther (TV Nußdorf, 2,75 m) bereits das Ende der Fahnenstange. Im Alleingang steigerte Könsgen nach seine bisherige Bestleistung um 11 Zentimeter auf 3,91 Meter.

Johan Kliche (TV Nußdorf) überzeugte im Weitsprung dieser Klasse ebenfalls mit einer neuen Bestleistung von 5,83 Metern und landete damit auf Platz 7. Die gleiche Platzierung stand im Dreisprung nach sechs Versuchen und mit einer Leistung von 11,24 Metern für Florian Leppert (LG Otterbach-Otterberg) zu Buche. Bei der M14 kam Benji Stritzinger im Hochsprung mit 1,60 Metern ebenso auf Rang 6, wie Paul Kronemayer (TSG Grünstadt) mit seinen 5,70 Metern im Weitsprung.

Eine weitere Bronzemedaille buchte im Speerwerfen der M15 Leon Popp (TS Germersheim) auf das LVP-Konto. Nach einem verhaltenen Auftakt überwand er im zweiten Anlauf die 50 Meter-Marke und verbesserte sich schließlich auf 54,32 Meter. Jonte Jauß (TV Börrstadt) verfehlte den Endkampf knapp und wurde Neunter mit 42,37 Metern, trumpschte am zweiten Tag aber nochmals ganz groß im Kugelstoßen auf. Mit seinem letzten Versuch auf 14,64 Meter markierte er nicht nur eine neue persönliche Bestweite, sondern katapultierte sich von Zwischenrang sechs noch auf den zweiten Platz und holte überraschend noch Silber. Seinen persönlichen „Dreikampf“ rundete er im Diskuswerfen mit 33,48 Metern und Rang 11 ab.

### **Gold in Weitsprunggrube bei W15 knapp verpasst**

Jeweils fast 50 Teilnehmerinnen hatten für die Sprintwettbewerb der W15 und W14 gemeldet. Im älteren Jahrgang markierte Sophie Endler (LAC Pirmasens) im Vorlauf mit 12,77 Sekunden ebenso eine neue Bestzeit wie wenig später Nila Bettinger (1. FC Kaiserslautern, 12,92 sec). Sie kamen damit im Gegensatz zu Sofia Lopez-Moritz (TSG Deidesheim, 13,44 sec) eine Runde weiter und steigerten sich dort weiter auf 12,74 Sekunden (Endler) und 12,89 Sekunden (Bettinger). Diese neue Marke egalisierte Sophie Endler nochmals im Finale und wurde Siebte.

Ihre erst kürzlich erzielte Bestleistung steigerte im Weitsprung der W15 Marike Meyer (TG Frankenthal) um weitere drei Zentimeter und wurde mit der Silbermedaille belohnt. 5,28 Meter im ersten Versuch reichten schon zum Einzug unter die besten Acht. Danach wurde es bei drei ungültigen Sprüngen etwas zäh, ehe im letzten Durchgang der Satz auf Silber mit 5,42 Metern gelang. Damit hätte sie auch fast die schon mit ihrem ersten Versuch von 5,46 Metern führende Isabel Paule (LG Filder) eingeholt.

Ein ähnliches Bild wie eine Altersklasse höher boten die 100 m-Rennen der W14. Schon im ersten Vorlauf bedeuteten die 13,08 Sekunden eine neue Bestzeit für Luise Fischer und die Qualifikation für die nächste Runde. In den Zwischenlauf schafften es auch Sara Kohli (ABC Ludwigshafen, 13,44 sec) sowie Jonna Hastrich (1. FCK) und Lana Ruhnu (TS Germersheim) als Siegerin und Zweitplatzierte des fünften Vorlaufs in 13,01 und 13,06 Sekunden, in dem Clara Bertram (LCO Edenkoben, 13,59 sec) und Amelie Pop (TSV Speyer, 13,88) noch die Ränge 4 und 6 belegten. Mit ihrer neuen Bestzeit von 13,53 Sekunden verpasste Frieda Sasse (TV Nußdorf) den Einzug in den Zwischenlauf nur knapp, die zuvor Platz 9 im Weitsprung mit 4,84 Meter belegt hatte. Siebte ihres Laufes wurde Magdalena Stollberg (1. FC Kaiserslautern, 13,90 sec).

In der Vorschlusrunde spielte dann der Wind eine entscheidende Rolle, der im ersten und zweiten Lauf mit 2,2 m/sec heftig von hinten ansob. Davon profitierte auch Lana Ruhnau, die als Vierte in 12,94 Sekunden in das Finale Einzug hielt. Ein Gegenwind von 0,7 m/sec blies dagegen den Starterinnen des dritten Zwischenlaufes ins Gesicht, so dass für Jonna Hastrich (13,01 sec) und Luise Fischer (13,11 sec) ihre Zeiten hinter der Siegerin Nina Henkel (12,93 sec) nicht zum Endlaufeinzug erreichten. Dort belegte Lana Ruhnau in 12,98 Sekunden Platz 7. Gleich drei Hürdenläuferinnen aus der Pfalz waren auch im W14-Feld über 80 Meter vertreten. Jonna Hastrich (1. FC Kaiserslautern) erreichte nach den Vorläufen mit 12,65 Sekunden als Achte das Finale. Dort steigerte sie ihre persönliche Bestleistung auf 12,17 Sekunden und wurde nur knapp geschlagene Vierte. Lana Ruhnau (TS Germersheim, 12,82) und Lotta Knödel (LTV Bad Dürkheim, 13,40) belegten die Plätze 11 und 22. Persönliche Bestzeiten verbuchten über 800 Meter auch Sara Kohli als Vierte in 2:22,48 Minuten und Sophie Meyer (TV Lemberg) als Elfte mit 2:30,11 Minuten sowie die als Achte über 2000 Meter in 7:09,13 Minuten ins Ziel gekommene Johanna Rechtenbacher (TG Frankenthal).

Silber im Speerwurf ging in dieser Altersklasse an Alessia Burkhardt (TG Frankenthal). Mit ihren im dritten Versuch erzielten 36,24 Metern setzte sie sich deutlich von der Dritten Laura Schmidt aus Ulm (32,78 m) ab, blieb ihrerseits aber rund zwei Meter hinter der Siegerin Lena Schwartzkopff (Weil am Rhein, 38,28 m) zurück. Jördis Jauß (SV Börrstadt) warf als Elfte 27,80 Meter und platzierte sich zudem im Kugelstoßen (9,26 m) und Diskuswerfen (22,64 m) jeweils auf Platz 10. Nach ihrer gemeisterten Anfangshöhe von 1,47 Metern ging es im W14-Hochsprung für Merle Weiß (TV Nußdorf) nicht mehr weiter und sie belegte Platz 11.